

Grenzenlose Hoffnung auf Frieden

Über 400 Teilnehmer aus ganz Unterfranken bei der ökumenischen Aussendefeier des Friedenslichts von Betlehem in der Würzburger Marienkapelle

Unter dem Motto „Eine Welt – eine Hoffnung: Frieden“ beschlossen die Pfadfinder mit der Aussendung des Friedenslichts von Betlehem das 100-jährige Jubiläumsjahr ihrer Bewegung. In dem Gottesdienst, der von der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG), dem Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) und der evangelischen Jugend Würzburg gestaltet wurde, spürten die Teilnehmer äußeren und inneren Grenzen nach.

Am Beispiel der biblischen Jona-Geschichte rief der evangelische Jugendpfarrer Christian Herpich dazu auf, das Schubladendenken zu überwinden und Gottes großzügigere Perspektive einzunehmen. „Lasst uns zur Versöhnung beitragen, dass die Hoffnung lebt!“, so Herpich in seiner Ansprache.

Im Anschluss an die Feier wurde das Friedenslicht am Würzburger Weihnachtsmarkt und an Einrichtungen für benachteiligte Menschen verteilt.

Die Kollekte des Gottesdienstes ging an zwei Projekte: Zum einen an die Initiative „Kreative Frauen“ in Peru, die durch das Erdbeben im August 2007 schwer getroffen wurden, sowie an das Partnerdekanat Ruvuma des evangelischen Dekanats Würzburg in Tansania.

Der zentralen Aussendefeier in Würzburg folgten regionale Feiern, die von den Pfadfinderverbänden in allen Regionen des Bistums gestaltet wurden.

Bernd Müller, DPSG-Würzburg